

Kurzbeschreibung

Die Pro-Kontra-Debatte beleuchtet als Diskussion ein aktuelles (oft konfliktreiches) Thema von allen Seiten. Dabei geht es nicht einfach nur darum, mit besseren Argumenten zu gewinnen. Die Teilnehmer*innen tragen unterschiedliche Meinungen und konträre Perspektiven mit dem Ziel zusammen, sich mit verschiedenen Sichtweisen auseinandersetzen zu können und damit zu einer breiten und fundierten Meinungsbildung zu gelangen.

Das braucht es!

Papier, Tablet
oder Laptop

So geht es!

Vorbereitung

Ein Meinungsbild erstellen, Argumente zum eigenen Standpunkt sammeln

Die Teilnehmer*innen sammeln in zwei Gruppen zu einer These, einer Frage oder einem Streitpunkt Argumente zur Begründung ihres Standpunktes. Eine Gruppe sammelt Pro-, die andere Gruppe sammelt Kontra-Argumente. Beide Gruppen überlegen sich Argumente für die zu vertretende Position. Als Hilfestellung können Interviews, Zeitungsartikel, Social-Media-Beiträge, Websites oder Anderes dienen. Die wichtigsten Argumente werden notiert und visualisiert. Je nach Gruppengrösse wird ein/e Vertreter*in bestimmt, die die Argumente in der Debatte vorträgt. Die Gruppenbildung kann nach Zufallsprinzip oder auch nach individuellen Wünschen erfolgen. Es ist wichtig, ab und zu auch Positionen zu vertreten, die nicht der eigenen Meinung entsprechen. So können festgefahrene Positionen verlassen und die Thematik neu durchdacht werden.

Ablauf der Debatte

1. **Die Eröffnung:** Der/ Die Moderator*in eröffnet die Debatte, führt kurz ins Thema ein und weist auf die geltenden Gesprächsregeln, sowie die Redezeiten hin.
2. **Die Plädoyers:** Die Gruppensprecher*innen erhalten nacheinander das Wort und eine vorgegebene Zeitspanne, um die Argumente ihrer Gruppe vorzustellen.
3. **Die Zwischenbesprechung:** Die beiden Gruppen ziehen sich wieder zu Beratungen zurück, um Argumente für eine Stellungnahme/ Erwiderung zu erarbeiten.
4. **Die Erwiderung:** Nun versuchen die Gruppensprecher*innen, gewisse Argumente der Gegenseite zu widerlegen.
5. **Die Fragerunde:** Jetzt haben alle die Möglichkeit, den Gruppensprecher*innen Fragen zu stellen.
6. **Die Feedbackrunde:** Hier werden Punkte besprochen, die während der Debatte aufgefallen sind: Wie habe ich mich in meiner Rolle verhalten/ gefühlt? Wie beurteile ich die von den Sprechern vorgetragene Argumente hinsichtlich ihrer Qualität und Faktentreue? Wie plausibel und überzeugend waren die Argumente?

Varianten und Tipps

Grössere und kleinere Gruppen

Gehören zu einer Gruppe mehr als sechs Teilnehmer*innen, wird eine Person bestimmt, welche die Argumente vorträgt. Bei kleineren Gruppen können sich auch alle an der Debatte beteiligen. Besonders lernintensiv sind 4er-Gruppen, in denen je 2 Personen Pro- bzw. Kontra-Argumente vertreten.

Von der Debatte zur Abstimmung

Eine Pro-Kontra-Debatte kann zu einer Abstimmung führen, wobei auch hier die Begründungen der Argumente für die eigene Entscheidungsfindung im Vordergrund stehen.

Erweiterte Rollen in der Pro-Kontra-Debatte

- Ein/ Eine Moderator*in führt durch die Debatte.
- Zuschauer*innen sind Adressat*innen und ihr Feedback kann zur Qualität von Argumenten und deren Präsentation beitragen.
- Eine Leitungsgruppe bereitet ein Eingangsstatement vor, führt in das Thema ein und weist auf die wichtigsten Gesprächsregeln hin. Auch kann sie mögliche Impulse bereithalten, falls die Debatte ins Stocken gerät

Ideen für die Themenwahl

- Sollen alle Schüler*innen verpflichtet werden, einen „Führerschein“ zum richtigen Verhalten in Sozialen Netzwerken zu machen?
- Sollen Jugendliche bereits ab 16 Jahren an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen können?
- Sollen ungesunde Lebensmittel mehr kosten als gesunde?
- Soll in der Schule auf Noten verzichtet werden?

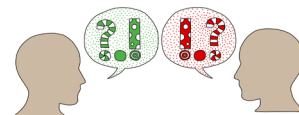
Geeignete Sitzordnung und Organisation lohnen sich

Pro- und Kontragruppen sitzen sich gegenüber. Vorgetragene Argumente werden gut verständlich vorgetragen und vielleicht auch visualisiert.

Debatten brauchen Regeln

Damit ein echter Austausch von Argumenten stattfinden kann, braucht es gemeinsam festgelegte Regeln. Nur so entsteht ein Dialog. Wer spricht wann? Wie lange darf gesprochen werden?

«Nur aus dem Pro und
Kontra entsteht eine
gesicherte Meinung.»
Heinz Kriwet



Lernchancen

- eigene Interessen artikulieren
- sich in andere Perspektiven hineinversetzen
- den eigenen Standpunkt hinterfragen
- die eigene Meinung und Sichtweise erweitern
- argumentieren
- eine Meinungsverschiedenheit gewaltfrei austragen
- Kompromisse eingehen
- andere überzeugen
- Interessenskonflikte besser verstehen
- eine eigene Standortbestimmung vornehmen
- ein ausgewogenes Urteil fällen

Medienkompetenzen

- Informationen recherchieren, kuratieren und bewerten
- Quellen kritisch prüfen
- Inhalte ordnen, analysieren und visualisieren
- Kommunizieren, interagieren und kooperieren
- Vorwissen und Meinungen sichtbar machen

Hilfreiche Materialien, Tutorials, Links ...

<https://www.youtube.com/watch?v=9Pid4fpZEAM>

<https://www.youtube.com/watch?v=NbTVNw-B9W8>